



Christoph Oggier aus St. Niklaus baut seit 14 Jahren Panflöten

Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)

Walliser Musik

Christoph Oggier aus St. Niklaus baut seit 14 Jahren Panflöten

Es begann mit einem Witz. Doch Christoph Oggier war schnell fasziniert vom Handwerk des Panflötenbauens. Sein Sohn spielt dabei eine ganz besondere Rolle.

[Sarah Brunner](#) | [Robert Heinzen](#)

Publiziert: 18.09.2025, 10:00 Uhr

Aktualisiert vor 4 Tagen

[2 Kommentare](#)



21:59



Der Bau einer Panflöte erfordert rund 40 Arbeitsschritte und
so viele Arbeitsstunden.

[https://pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)

Denkt man an die traditionelle Panflöte, tauchen bei vielen sofort Bilder der Andenregion Südamerikas auf. Doch Christoph Oggier aus St. Niklaus fertigt Panflöten, die zeigen, dass dieses Instrument auch im Wallis eine Heimat finden kann. Seine Werkstatt befindet sich mitten im Dorf von St. Niklaus. Im Schaufenster stehen selbst gemachte Krippenfiguren, die der ehemalige Lehrer aus Ton herstellt. Auf einer Seite der Werkstatt fertigt er Tonfiguren, auf der anderen baut er Panflöten.



Die Panflöte besteht aus einer Reihe von unterschiedlich langen Bambus-Röhrchen.

Quelle: pomona.media/Daniel Berchtold

Angefangen hat es durch einen Witz. Christoph Oggier und sein Sohn Hanspeter spielen beide Panflöte. Durch eine CD-Aufnahme ist Hanspeter Oggier auf Luc Breton, einen Instrumentenbauer aus der Westschweiz, gestossen. Als Hanspeter seinen Vater fragte: «Wer repariert Panflöten, wenn sie kaputtgehen?», antwortete dieser aus Spass mit: «Das kann ich doch machen.» Sohn Hanspeter hat diese Aussage an Luc Breton weitergeleitet, welcher Christoph Oggier in der Folge tatsächlich Stunden angeboten hat. Christoph Oggier nahm das Angebot an. Das ist inzwischen 14 Jahre her. Christoph Oggier war schnell fasziniert vom Handwerk. Er kann sich noch genau an den Moment erinnern, als er seinen Sohn Hanspeter, der heute professioneller Panflötist ist, an einem Konzert in Lausanne das erste Mal auf einer seiner selbst gemachten Panflöten spielen hörte. Christoph Oggier sagt: «Das vergisst man nicht so schnell.»



Christoph Oggier beim präzisen Schleifen des Mundstücks einer Panflöte.

Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)

Eine gewöhnliche Panflöte hat meistens 22 Rohre, welche alle aus Bambus sind. Den Bambus bezieht Christoph Oggier in einem Geschäft in der Deutschschweiz, immer am selben Ort. Bei seinem letzten Einkauf kaufte er gleich 2,5 Kilometer davon.



Das Mundstück muss mit der Feile genau auf die Kanten des Rohrs geschliffen werden.

Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel-Berchtold)

Um eine Panflöte zu bauen, beginnt Christoph Oggier zunächst damit, den Bambus in Stücke zu sägen. Das sei schwieriger, als man denke, sagt er, da die Rohre jeweils den richtigen Durchmesser und die richtige Länge haben müssen. So könne er von seinen Bambus-Bestellungen maximal 10 bis 15 Prozent in Flöten umwandeln. Es brauche an die 40 Arbeitsschritte und rund 40 Stunden, bis eine Panflöte schliesslich fertig sei. Um die Panflöte am Schluss noch zu stimmen, füllt Christoph Oggier Bienenwachs in die Rohre, bis der richtige Ton dabei herauskommt.



Der Bau einer Panflöte erfordert Geduld, Erfahrung und Präzision.

Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)

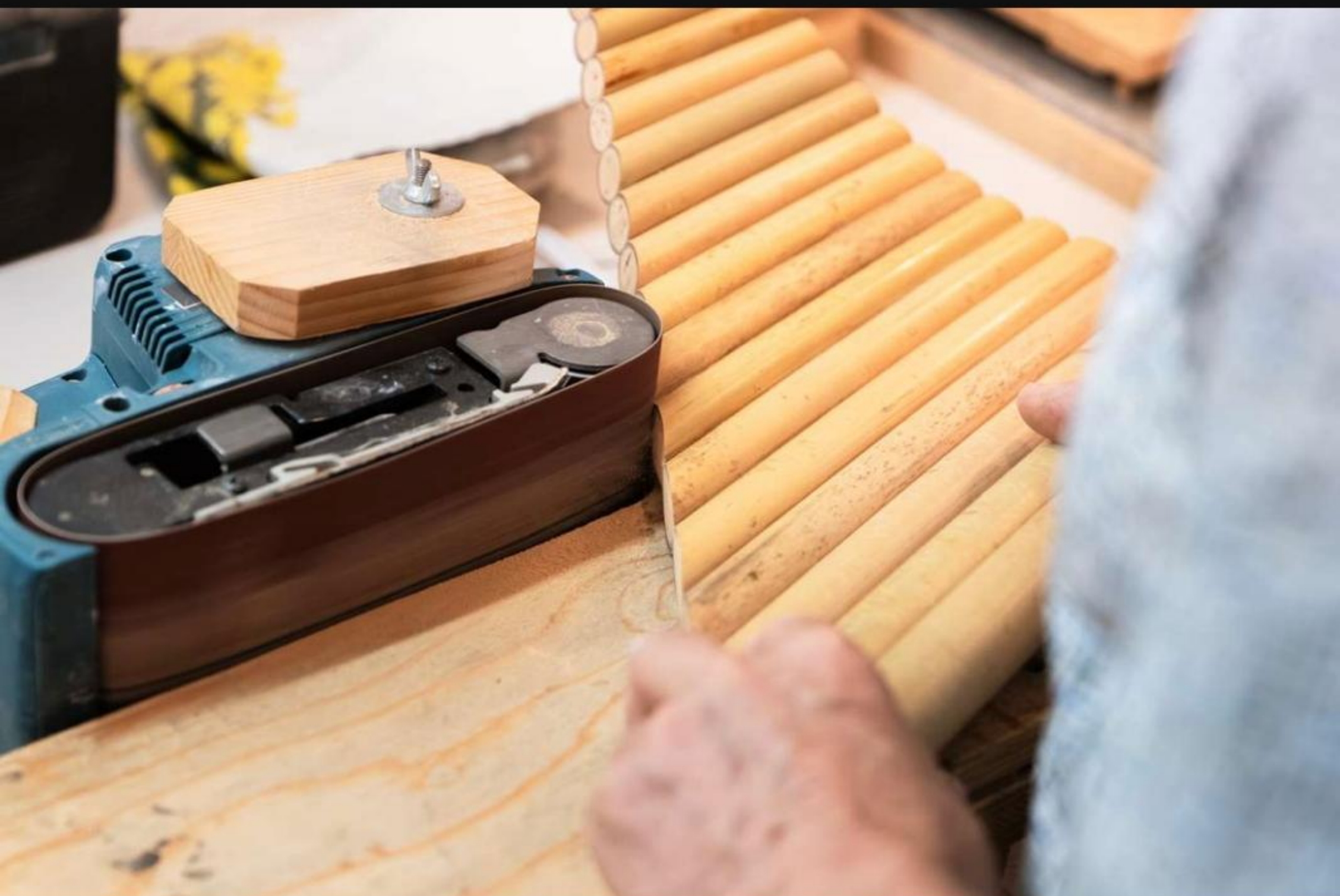
Auf das Klischee, dass die Panflöte lediglich ein Strasseninstrument sei, hat Christoph Oggier eine klare Antwort: «Mit der Panflöte kann man viel mehr spielen, als die meisten denken, aber dieses Klischee klebt seit eh und je an der Panflöte und das wird es vermutlich auch immer.»



Genaueres Anzeichnen des Schleifwinkels am Bambusrohr ermöglicht den sauberen Zusammenbau der Rohre.

Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)

Auf jeden Fall zeigt das Beispiel von Christoph Oggier, dass andere gedankliche Bilder, die man oft mit der Panflöte in Verbindung bringt, überholt sind. So erklingt das Instrument nicht nur in den Anden, sondern auch vielerorts im Oberwallis. Oggier hat in seiner Laufbahn bereits 98 Panflöten gebaut. Da viele Kinder und Erwachsene das Instrument erlernen wollen, sei die Nachfrage da.



Für den Bau einer Panflöte braucht es viel Geduld.
Quelle: pomona.media/Daniel Berchtold

Bildergalerie



Bambusrohre werden geputzt, geschnitten, geschliffen und gestimmt.

Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)



Die Bambusrohre müssen millimetergenau zugeschnitten und gestimmt werden, um den richtigen Ton zu erzeugen.
Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)



Die Panflöte gehört zu den ältesten Musikinstrumenten der Welt und wird in reiner Handarbeit gefertigt.
Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel-Berchtold)

22:01



Der Fuss der Flöte wird mit elastischen Schnüren an die Rohre gepresst, die zum Trocknen des Naturleims fest zusammengeschnürt bleiben.

Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)



Die Vitrine im Bastelraum ist voll mit Bambusrohren.
Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)

22:01



Panflöten gibt es in verschiedenen Grössen von Sopran bis Bass, die sich nach Tonlage und Tonumfang richten.
Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)



Stolz präsentiert Christoph Oggier die Panflöte, an der er gerade arbeitet.

Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)



Jeder Schliff muss stimmen.

Quelle: [pomona.media/Daniel Berchtold](https://pomona.media/Daniel%20Berchtold)



